

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen	XIII
<i>1. Einführung in das Thema</i>	1
1.1 Die Fragestellung	1
1.2 Bemerkungen zur Leiblichkeit in der Auferstehung	8
1.3 Bemerkungen zur Rezeptionsgeschichte und zum rezeptionsgeschichtlichen Ansatz	13
1.4 Monographische Arbeiten zur Auferstehung	20
1.5 Methodisches Vorgehen und Umgang mit den koptischen Texten aus Nag Hammadi	25
1.6 Textauswahl	30
<i>2. Die Überwindung des Todes durch Berühren des Auferstandenen: Der Brief des Ignatius an die Smyrnäer (3,1–3)</i>	35
2.1 Einführung	35
2.2 Überlieferungsgeschichtliche Bezüge und Frontstellungen in IgnSm 2f.	37
2.3 Σάρξ als Schlüsselbegriff in den Ignatiusbriefen	45
2.3.1 Σάρξ als ein Aspekt der gesamten Existenz des Menschen und der irdischen und himmlischen Wirklichkeit	46
2.3.2 Σάρξ als Inbegriff der vollkommenen Menschheit Jesu Christi	50
2.3.3 Σάρξ als Materie, σάρξ als Körper(teil)	53
2.3.4 Σάρξ in eucharistischem Zusammenhang	54
2.4 Die σάρξ Jesu in IgnSm 3	62
2.4.1 Der Kontext in IgnSm 1f.	64
2.4.2 Die Überschrift in IgnSm 3,1 und die Ausgangssituation der Erscheinung	67
2.4.3 Glauben als Folge der Berührung	67
2.4.4 Κεράννυμι: Vermischung mit Jesu σάρξ und πνεῦμα	68
2.4.5 Die Überwindung des Todes als Folge der Berührung	69

2.4.6 Eucharistische Anklänge	70
2.4.7 Körper und Fleisch der Glaubenden	72
2.5 Zusammenfassung	74
3. <i>Leben und Auferstehen im Heilsraum des Erlösers:</i> <i>Der Brief an Rheginus</i>	77
3.1 Einführung	77
3.2 Die Verwandlung des Menschen bei seiner Auferstehung	80
3.3 Die Funktion des Erlösers bei der Auferstehung der Glaubenden	89
3.4 Die Gemeinschaft der Glaubenden mit dem Erlöser nach Rheg p.45,23–46,2	93
3.4.1 Gewandmetaphorik und Sonnenvergleich	93
3.4.2 Kontext: Sonnenmetaphorik in anderen Texten	101
3.4.3 Konsubstantialität der Glaubenden mit dem Erlöser?	108
3.5 Die Rezeption von Paulustradition	111
3.6 Zusammenfassung	121
4. <i>Schmecken des Sohnes: Auferstehung im Evangelium Veritatis</i>	125
4.1 Einführung	125
4.2 Im Text begegnende Lexeme für „Auferstehung/ auferstehen“ und kontextuelle semantische Analogien	131
4.3 Zur Deutung des Textabschnitts EV p.30,6–31,1	133
4.3.1 Beschreibung des Textes	133
4.3.2 Die Genesisrezeption in EV p.30,14–23	135
4.3.3 Die Rezeption von Joh 20,24–28 und 1 Joh 1,1–3 in EV p.30,23–31,1	138
4.3.4 Weisheitlicher Hintergrund und christologische Transformation des „Betastens“ und „Kostens“ im frühen Christentum	140
4.3.5 Jesu Leib und seine „fleischliche Gestalt“ im <i>Evangelium Veritatis</i>	142
4.4 Zusammenfassung: Die Verinnerlichung und Einverleibung der in Jesus verkörperten Erkenntnis	150
5. <i>Auferstehen im Fleisch Jesu: Das Philippusevangelium</i>	155
5.1 Einführung	155
5.1.1 Allgemeines	155
5.1.2 Die Frage nach einer übergreifenden Erzählung im Texthintergrund	156
5.1.3 Probleme der Datierung und theologiegeschichtlichen Einordnung	158

5.2 Der Ursprung des Todes und das vorausgesetzte Bild vom Menschen	164
5.2.1 Die Trennung der mannweiblichen Einheit als Ursache des Todes	164
5.2.2 Der Nomos als Ursprung des Todes und die wahre Nahrung, die von Christus stammt	168
5.3 Sprachliche Besonderheiten der Rede von „Auferstehung“	170
5.4 Die Spruchgruppe EvPhil 23a–c	176
5.4.1 EvPhil 23a	177
5.4.2 EvPhil 23b	180
5.4.3 EvPhil 23c	185
5.5 Zusammenfassung	198
6. <i>Vollkommenes Leben durch besondere Nahrung: Irenäus, Haer. 5</i>	201
6.1 Einführung	201
6.2 Der Text: <i>Haer. 5,2,3</i>	203
6.3 Die Eigenart des Fleisches der Menschen und Jesu Fleisch	206
6.3.1 Die Bedeutung des Fleisches für die Anthropologie des Irenäus	206
6.3.2 Jesu Fleisch ist wie unseres	209
6.4 Das transformierende und lebensspendende Wirken des Geistes in der Natur, bei der Eucharistie und bei der Auferstehung	212
6.4.1 Einführung	212
6.4.2 Der Lebensbegriff bei Irenäus	212
6.4.3 Wie wird Unvergänglichkeit an das Fleisch vermittelt? <i>Haer. 5,2,3</i> im Rahmen antiker Ernährungstheorien	215
6.5 Die Auferstehung als Prozess	227
6.6 Der erzieherische Ansatz und die Mitwirkung des Menschen an seinem Wachstum zur Unvergänglichkeit (<i>Haer. 4,38,1–3</i>)	229
6.7 Zusammenfassung: Die Rezeptionen von Joh 6,51–58 und 1 Kor 15,35–54 bei Irenäus und im Diskurskontext	231
7. <i>Versiegelt mit dem Blut Jesu: „Das Buch der Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn“ (Liber Bartholomaei)</i>	241
7.1 Einführung	241
7.2 Christologische Aspekte	243
7.3 Das zugrundeliegende Menschenbild	245
7.3.1 Der Tod	245
7.3.2 Auferweckung	246
7.3.3 Die Bedeutung der Unversehrtheit des Leibes im Tod	246

7.4 Die Bedeutung des Leibes und Blutes Jesu	250
7.4.1 Einführung	250
7.4.2 Das Ananiasmartyrium	251
7.4.3 Ereignisse nach Jesu Himmelfahrt und Ausgestaltung der Thomasepisode	252
7.4.4 Die abschließende Eucharistiefeier der Apostel	257
7.5 Zusammenfassung	259
8. <i>Abschließende Beobachtungen</i>	263
8.1 Zusammenfassung der Einzelergebnisse	263
8.1.1 Vorbemerkungen	263
8.1.2 Die Rezeptionen der Erscheinungsüberlieferung (Lk 24,36–43 und Joh 20,19–28) im Brief des Ignatius an die Smyrnäer, im <i>Evangelium Veritatis</i> und im <i>Liber Bartholomaei</i>	264
8.1.3 Die Rezeptionen von Motiven aus Joh 6 und 1 Kor 15 bei Irenäus und im Philippusevangelium	267
8.2 Die Vorstellung der Christusteilhabe und ihre neutestamentlichen Voraussetzungen	268
8.3 Ertrag für eine Rezeptionsgeschichte neutestamentlicher Texte und Motive im frühen Christentum	272
8.3.1 Die Einbeziehung der Sinne und des Körpers in die Rezeption	272
8.3.2 Die Auswahl der zitierten oder paraphrasierten neutestamentlichen Texte	274
8.3.3 Neue Vielfalt von Gattungen	276
8.4 Schlussbetrachtung	276
Literaturverzeichnis	279
Stellenregister	299
Sachregister	313